

Lage:

Das Haus der Mädchenwohngruppe Flüeli liegt in einer verkehrsberuhigten Seitenstraße eines Stadtteils von Fulda. Das Stadtzentrum ist in wenigen Minuten mit dem Stadtbus zu erreichen. Dort befinden sich alle nötigen Ämter, Behörden, Schulformen, Einrichtungen des öffentlichen Lebens, Ärzte, Therapeuten und vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung (Vereine, Kirchengemeinde, Schwimmbäder, VHS usw.).

Kooperationen:

Mit Hilfe eines Netzwerkes von Therapeuten, Ärzten und Mädchenspezifischen Beratungsstellen sollen aktuelle Krisen bewältigt und Hilfestellungen beim Entwickeln individuell neuer Lebensperspektiven gegeben werden.

Verselbständigung

Ein Verselbständigungsbereich wurde 2013 der Mädchenwohngruppe angegliedert. Die nahe gelegene Wohneinheit bietet Platz für zwei junge Frauen, unter bedarfsorientierter (Einzel-) Betreuung kann hier die weitere Verselbständigung eingeübt werden.

Die Anzahl der Betreuungsstunden richtet sich nach dem jeweiligen Bedarf und ermöglicht ein intensives Arbeiten an noch bestehenden Lernfeldern.



Mädchenwohngruppe Flüeli

Hammelburger Straße 4
36039 Fulda

Tel.: (06 61) 9 52 70 65

E-Mail: wohngruppe.flueeli@caritas-fulda.de

Jugendhilfeverbund „St. Elisabeth“

Zum Schulzenberg 12
36041 Fulda-Maberzell

Tel.: (06 61) 9 53 00-0

Fax: (06 61) 9 53 00-10

E-Mail: jugendhilfeverbund@caritas-fulda.de

www.jugendhilfeverbund-fulda.de

Träger:

Caritasverband für die Diözese Fulda e.V.



Dieses Hilfsangebot wird durch die örtlichen Jugendämter vermittelt und finanziell gefördert.



Jugendhilfeverbund „St. Elisabeth“

Mädchenwohngruppe Flüeli



Wir bauen Brücken in die Zukunft.

Über uns:

Das Angebot der Wohngruppe Flüeli richtet sich ausschließlich an Mädchen.

Das großzügige Einfamilienhaus bietet neben Einzelzimmern für die Bewohnerinnen auch Gemeinschaftsräume, einen Balkon und einen großen Garten, in dem eine Hollivoodschaukel, eine Hängematte und ein gemauerter Grill ebenso ihren Platz finden, wie ein selbst angelegtes Kräuter- und Obstbeet.

Pädagogischer Ansatz:

Das Angebot soll sich als Schon- und Schutzraum an Mädchen richten, die aufgrund belastender Lebenserfahrungen, problematischer Familiensituationen, selbstverletzenden Verhaltens, schulischer Schwierigkeiten, erfahrener körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt, Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen nicht mehr in der Herkunftsfamilie leben können.

Es stehen bis zu neun Plätze zur Verfügung.



Pädagogische Schwerpunkte:

- Voraussetzung für eine gestaltbare und sicher gebende Be- und Erziehung ist u.a. ein strukturierter Alltag, ein konstantes Wohnumfeld und eine stabile Beziehungsgestaltung zu Gleichaltrigen und Erwachsenen.
- Die Mädchen werden als sich individuell entwickelnde Persönlichkeiten betrachtet, die Werte als Orientierungshilfe brauchen.
- Der Gruppenalltag lebt bei uns vom Üben sozialer Kompetenzen. Dabei lassen sich Auseinandersetzungen unter den Mitbewohnerinnen nicht vermeiden. Vielmehr zeigen diese für jede Einzelne eine Spiegelung der eigenen Verhaltensweisen. Es werden dabei Grenzen erlebt, miteinander erprobt und geübt.
- Die Mädchen können ihre Stärken entdecken und haben hier die Möglichkeit, diese in ihrem Alltag zu entwickeln. Dabei ist aber auch der Umgang mit wirtschaftlichen und persönlichen Grenzen, der sich an den Ressourcen des Einzelnen orientiert, ein notwendiges Lernfeld.
- Die schulische und berufliche Förderung und die Entwicklung sinnvoller Freizeitaktivitäten gehören ebenso zum pädagogischen Arbeitsschwerpunkt wie eine individuelle pädagogische Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit oder Rückführung in die Familie.
- Verschiedene Aktivitäten werden in den Schulferien sowie im Gruppenalltag etabliert, wozu

auch mehrtägige Ausflüge und Ferienfreizeiten gehören.

Pädagogische Betreuung:

Die Betreuung erfolgt rund um die Uhr durch ein qualifiziertes Frauenteam aus Erzieherinnen und Dipl. Sozialpädagoginnen, welche sich in regelmäßigen Fallsupervisionen und Fortbildungen mädchenspezifisch weiterbilden.

Die Fachkräfte sehen sich als empathische Ansprechpartnerinnen und als weibliches Vorbild, die den individuellen Themen der Mädchen mit Aufgeschlossenheit begegnen, im emotionalen, persönlichen und kommunikativen Bereich.

